

1. Record Nr.	UNINA9910483024103321
Autore	Courvoisier Thierry J.-L
Titolo	Keine Gesellschaft ohne Wissenschaft! // von Thierry J.-L. Courvoisier
Pubbl/distr/stampa	Berlin, Heidelberg : , : Springer Berlin Heidelberg : , : Imprint : Springer, , 2017
ISBN	3-662-55556-5
Edizione	[1st ed. 2017.]
Descrizione fisica	1 online resource (141 pages)
Disciplina	303.483
Soggetti	Astronomy Science—Social aspects Physics Astrophysics Popular Science in Astronomy Societal Aspects of Physics, Outreach and Education Popular Science in Physics Astronomy, Astrophysics and Cosmology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	1 Die Astrophysik seit Mitte des 20. Jahrhunderts -- 2 Die Astronomen und die Zeit -- 3 Die Astronomie und die moderne Gesellschaft -- 4 Wissenschaft: Vergnügen und Kultur -- 5 Wissenschaft, Umwelt und Verantwortung -- 6 Wissenschaft und Politik -- 7 Über nationale Grenzen hinweg -- 8 Nicht alles im Leben ist Wissenschaft.
Sommario/riassunto	Dieses Buch zeigt, welche wichtige Rolle die Naturwissenschaft in der Gesellschaft und bei der Gestaltung unserer Umwelt hat und diskutiert die daraus resultierende Verantwortung der Wissenschaftler in Bezug auf die Entwicklung der Welt. Im Rahmen einer Analyse des Verhältnisses von Wissenschaft und Politik gibt das Buch Hinweise, wie Wissenschaftler ihre Erkenntnisse in den politischen Entscheidungsprozess einbringen können (und sogar müssen). Es behandelt dabei das Verhältnis von Naturwissenschaften und Gesellschaft und erläutert die Zusammenhänge zwischen Forschung und politischer Entscheidungsfindung. Der Autor verwendet dabei die Astronomie als leuchtendes Beispiel dafür, was uns die Wissenschaft in

Bezug auf die intellektuelle Bereicherung, die praktischen Werkzeuge und die gesellschaftlichen Beiträge bringt. Dieses Buch ist ein Muss für alle Wissenschaftler, die an Aktivitäten in der Wissenschaftskommunikation beteiligt sind, sowie für diejenigen, die in diesem Bereich aktiv werden sollten. Es richtet sich an Mitglieder der Wissenschaftsakademien und auch an Beamte und politische Entscheidungsträger, die Gesetze und gesellschaftliches Handeln in Bereichen entwickeln, in denen eine solide Wissensbasis wichtig ist. Angesprochen ist auch jeder Bürger, der sich am öffentlichen Leben beteiligt, und alle, die sich gegen die „postfaktischen“ Trends in der Politik stellen möchten.
